

Christoph Seydel

(* 1670 Seidenberg, † 1747 Radeberg)

Bürgermeister, Gründer des „Radeberger Bades/Augustusbad“ bei Radeberg

Christoph Seydel wurde in Seidenberg (heute Zawidów, Polen) geboren. Die Familie kam als Glaubensflüchtlinge nach Radeberg. Seidel wurde Tischler und war von 1709 bis 1744 Bürgermeister bzw. Stellvertretender Bürgermeister der Stadt Radeberg. Nach dem verheerenden Stadtbrand Radebergs im Juli 1714 suchte Seidel in der Umgebung der Stadt nach geeigneten Materialien für den Wiederaufbau. Dabei stieß er mit seinen Begleitern in einem bewaldeten rechten Seitental der Großen Röder, dem zu Radeberg gehörenden Tannengrund, auf alte Bergwerksstollen mit einer Wasserader, die sich nach Prüfung der Inhaltsstoffe 1717 als Heilquelle erwies. Daraufhin eröffnete Seydel 1719 ein Heilbad, das als „Radeberger Bad“ bezeichnet wurde und später durch den Kurfürsten von Sachsen und König von Polen, August den Starken, den Namen Augustusbad erhielt. Diese durch Bürgermeister Seidel errichtete Kureinrichtung verhalf ihm und der Stadt Radeberg mit ihrem Umland zu einem deutschlandweiten Bekanntheitsgrad und zog viele berühmte Kurgäste an. Das Kurbad „Augustusbad“ bestand bis 1945.



*Epitaph Christoph Seydels
an der Radeberger Stadtkirche*

Text: teamwork-schoenfuss

Siehe auch:

[Stadtplan](#)

<https://de.wikipedia.org/wiki/Augustusbad>